



Luca Baltensperger (26)
Der Zürcher studiert an der Uni Rechtswissenschaften. Seine Körpermasse: 1,84 m und vor dem Start 89 kg.

Marlin Strub (26)
Der Zürcher studiert an der ETH Maschinenbau. Mit 1,86 m Körperlänge und vor dem Start 97 kg hat er für einen Ruderer Gardemasse.

Yves Schultheiss (28)
Wenn er nicht rudert, arbeitet der Berner als Pädagogischer Betreuer. Er ist 1,83 m gross und hat vor dem Start 97 kg auf die Waage gebracht.

Laurenz Elsässer (26)
Er kommt aus Walenstadt SG und absolviert eine Ausbildung zum Helikopterpilot. Laurenz ist 1,75 m gross und war vor dem Start 72 kg schwer.

Schweizer Atlantik-Ruderer am Ziel gezeichnet

Die Seewölfe



Die Tortur der Atlantik-Überfahrt hinterlässt beim Schweizer Ruder-Quartett ihre Spuren.

Matthias Dubach aus Antigua
Geschafft. Im Ziel. 4947 Kilometer gerudert. Rund 1 Million Ruderschläge. Wale und Delfine als temporäre Begleiter. In 30 Tagen, 5 Stunden und 59 Minuten haben Yves Schultheiss (28), Laurenz Elsässer

(26), Marlin Strub (26) und Luca Baltensperger (26) in einem Ruderboot den Atlantik überquert. In einem Monat mit Willens- und Muskelkraft von La Gomera (Kanaren) nach Antigua in der Karibik. Als einziges Team **aus einem Binnenland, ohne jegliche Erfahrung**

auf dem Ozean. Das Schweizer Boot «Swiss Mocean» kommt am Samstag nur 14 Stunden nach dem britischen Siegerteam ins Ziel. Dank dem Wetter unterbieten die besten Teams den Weltrekord von 35 Tagen klar. «Wir waren 30 Tage bei krasen Umständen da draussen. **Da gings um unser Leben,** aber wir haben uns nicht gequält gefühlt. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man auch mit so etwas klarkommen kann», sagt Schultheiss.

Aber der Kampf gegen die Wellen kostet Substanz. Die sonnengegerbten Ruderhelden sind **müde, die Hände und Füsse geschunden.** Die Tortur mit dem zermürbenden **Zwei-Stunden-Rudern-zwei-Stunden-Schlafen-Rhythmus** hinterlässt Spuren. Baltensperger wiegt 10 Kilo weniger als am 14. Dezember beim Start. Auch seine Kollegen haben zwar an Muskelmasse zugelegt, aber Körpergewicht verloren. Die Bilder sprechen für sich.

CSI Basel: Schweizer GP-Doppelsieg Fuchs siegt vor Muff

Unser Springreiter können es doch! Mit Martin Fuchs gewinnt erstmals ein Schweizer den Grossen Preis des CSI Basel. Als der 25-Jährige auf Clooney realisiert, dass er gewonnen hat, wirft er seinen Helm in die Höhe. «Ein perfekter Tag für uns Schweizer», sagt Fuchs. In Mehrzahl redet er, weil Werner Muff auf Daimler in der zweiten Runde die zweitschnellste Zeit hinlegt und ebenfalls fehlerfrei bleibt. Der 43-Jährige ist zudem der erfolgreichste Reiter des Turniers. Fuchs ist als Leader in den zweiten Umgang der 15 Besten gestartet. «Eine gute Ausgangs-

lage, die **gleichzeitig mehr Druck** bedeutet», beschreibt der Sieger. Weil sich sein Wallach Clooney (12) aber in den letzten Jahren im Tempo kontinuierlich verbessert hat und trotzdem vorsichtig bleibt, kann Fuchs auf Sieg reiten. Den Schimmel wird er auch am CSI Zürich Ende Monat satteln – und er bleibt auch in Zukunft sein Paradepony. Denn: Bis vor zwei Wochen stand dies auf der Kippe! **Mitbesitzerin Sabina Cartossi wollte verkaufen.** Doch Luigi

Baleri, der zweite Teilhaber, sicherte Fuchs das Top-Pferd und ist nun alleiniger Besitzer. **Nicole Vandenbrouck**

Martin Fuchs jubelt nach dem Sieg und freut sich, dass er Clooney behalten darf.



Anzeige

GOLA

JUBILÄUMS-SHOW
HALLENSTADION 2018

1. DEZ. BEREITS AUSVERKAUFT!

SA/SO
01/02
DEZEMBER
2018

1. DEZEMBER 20 UHR
2. DEZEMBER 19 UHR
HALLENSTADION ZÜRICH

www.abc-production.ch

Foto: Keystone

Fotos: Matthias Dubach, Benjamin Soland, Ben Duffy